**Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ feiert 175. Geburtstag**

Das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ feiert 2021 seinen 175. Geburtstag. Am 2. Februar 1846 wurde das Kinderhilfswerk der katholischen Kirche gegründet. Den Anstoß gab Auguste von Sartorius, ein 15-jähriges Mädchen aus Aachen, das von der Not der Kinder in China und Afrika erfahren hatte. Sie griff eine Initiative auf, die 1843 in Frankreich begonnen hatte und heute in 120 Ländern verbreitet ist. Unter dem damaligen Namen „Verein der heiligen Kindheit“ nahm die Hilfe für Not leidende Mädchen und Jungen in aller Welt ihren Anfang in der Aachener Pfarrei St. Foillan. Der Leitgedanke damals wie heute: „Kinder helfen Kindern“! 1922 erhob Papst Pius IX. den Verein zum Päpstlichen Werk mit dem Namen Päpstliches Missionswerk der Kinder in Deutschland. Seit fast 175 Jahren ist das Kindermissionswerk in Aachen zuhause, seit langem wird die Hilfe für notleidende Kinder in fast allen Teilen der Welt aus dem Eckhaus Stephanstraße/Hubertusstraße koordiniert.

**Die Sternsinger sind das Markenzeichen des Kindermissionswerks**

Markenzeichen des Hilfswerks sind die Sternsinger, die jährlich bundesweit rund um den Jahreswechsel die Botschaft von Jesu Geburt zu den Menschen bringen. Über die Haustüren schreiben sie ihren Segen Christus mansionem benedicat, Christus segne dieses Haus. Seit dem Start 1959 hat sich die Aktion Dreikönigssingen zur größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit entwickelt. Getragen wird die Aktion vom Kindermissionswerk und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). 300.000 Sternsinger und 90.000 jugendliche und erwachsene Begleitende in rund 10.000 Pfarrgemeinden und Einrichtungen beteiligen sich jedes Jahr. Gemeinsam mit Verantwortlichen aus den 27 deutschen Diözesen bereiten die Träger die Aktion mit einem jährlich wechselnden inhaltlichen Schwerpunkt und einem Beispielland vor. Unterstützt durch verschiedene Bildungsmaterialien lernen die Sternsinger die Lebenssituation von Kindern in anderen Ländern kennen. 2018 war Indien das Beispielland, 2019 Peru und 2020 der Libanon. 2021 ist das Beispielland die Ukraine. Bei ihren bislang 62 Aktionen sammelten die Sternsinger insgesamt rund 1,19 Milliarden Euro, mehr als 75.600 Hilfsprojekte in aller Welt wurden unterstützt.

**Sternsinger zu Gast in Rom, Berlin und Brüssel**

Der Einsatz der Kinder erfährt große Wertschätzung. Jährlich empfangen der Bundespräsident und die Bundeskanzlerin Sternsingerdelegationen, am Neujahrstag feiern Sternsinger mit dem Papst Gottesdienst im Petersdom und bringen dem Heiligen Vater die Gaben zum Altar. Darüber hinaus sind die kleinen und großen Könige in den ersten Januartagen im Europaparlament in Brüssel, in Bundesministerien und in den Staatskanzleien der Bundesländer zu Gast. 2004 wurden die Sternsinger in Münster mit dem Westfälischen Friedenspreis ausgezeichnet. Am 4. Dezember 2015 wurde das „Sternsingen“ in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

**Straßenkinder, Aidswaisen, Flüchtlingskinder – Hilfsprojekte in 108 Ländern**

Straßenkinder in Südamerika, Aidswaisen in Afrika, Kinder in den Krisengebieten Asiens und Osteuropas sowie Flüchtlingskinder in aller Welt – rund 1.600 Projekte für Not leidende Kinder wurden im Jahr 2019 vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ unterstützt. Rund 79 Millionen Euro standen dem Hilfswerk der Sternsinger dabei zur Verfügung. Gefördert wurden Projekte in 108 Ländern in Afrika, Lateinamerika, Asien und Osteuropa.

Die finanziellen Mittel, die die Hilfe heute ermöglichen, stammen neben der Sternsingeraktion aus Spenden von Kindergruppen, Schulklassen, Familien, Gemeinden, Aktionskreisen und einzelnen Förderern, aus Projektpartnerschaften sowie aus weiteren Aktionen und Initiativen. Auch der „Weltmissionstag der Kinder“, der zwischen Weihnachten und dem 6. Januar gefeiert wird, steht unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“. In kleinen Sparkästchen sammeln Kinder dabei ihre persönliche Spende für Not leidende Gleichaltrige. Mit den Spendenmitteln fördert das Kindermissionswerk Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Ernährung, Kinderschutz, soziale Integration, Pastoral und Nothilfe.

**Nachhaltigkeit steht im Vordergrund**

Großen Wert legt das Kindermissionswerk darauf, dass die geförderten Projekte und Hilfsprogramme nachhaltig und partnerschaftlich angelegt sind. In Zusammenarbeit mit den Ortskirchen – meist Bischöfe und Priester, Ordensleute und soziale oder pastorale Einrichtungen – stärken die Projekte die Eigeninitiative vor Ort und beziehen lokale Ressourcen ein. Die wirksame und gerechte Verteilung der Spendengelder wird durch ein transparentes und fachlich fundiertes System der Vergabe gewährleistet, an dem auch externe Fachleute beteiligt sind.

Der verantwortliche Umgang mit den Spendengeldern wird dem Hilfswerk der Sternsinger jährlich durch die Verleihung des „DZI-Spenden-Siegels“ durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt. Bei lediglich 8,06 Prozent lag der Anteil der Aufwendungen für Werbung und Verwaltung im Jahr 2019.

**Einsatz für Kinderrechte**

Neben der Förderung der Kinder-Hilfsprojekte zählen der Einsatz für die Rechte von Kindern weltweit sowie die Bildungsarbeit in Deutschland zu den Aufgaben des Hilfswerks. Unter anderem werden in verschiedenen Publikationen die Lebenswirklichkeiten von Kindern aus aller Welt vorgestellt, um Kinder in Deutschland für die Probleme in den Ländern des Globalen Südens zu sensibilisieren und sie zu zur Solidarität mit den Gleichaltrigen in aller Welt zu motivieren.

5.537 Zeichen 747 Worte

Text zur freien Verwendung für die Medien.

**Kontakt:**

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘

Thomas Römer

Stephanstr. 35 – 52064 Aachen

T + 49 241 44 61-24

M + 49 172 980 83 97

roemer@sternsinger.de – [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)